

Marketingpreis an Existenzgründer vergeben

Junge Unternehmen erweisen sich als Job-Motor

Kleine und mittlere Unternehmen prägen das Wirtschaftsbild.

Merseburg (WS). „Schläfst du noch oder wirbst du schon?“ Mit dieser Frage hatte sich die Wirtschaftsförderung der Kreisverwaltung Merseburg-Querfurt mit zahlreichen Partnern wie der Stadt Merseburg, dem Mitteldeutschen Innovations- und Technologiezentrum (mitz) und der Kreissparkasse an Existenzgründer gewandt und zu einem Wettbewerb um die beste Werbung für das eigene Unternehmen aufgerufen.

Zum ersten Mal startete damit im Landkreis ein Leistungsvergleich, der mit einem Marketingpreis gekrönt werden soll. Mit insgesamt 5 000 Euro, gestiftet von zahlreichen Sponsoren, war er für die drei Besten dotiert.

Vier Arbeitsplätze pro Existenzgründung

„Die Wirtschaft in unserem Landkreis wird durch eine Vielzahl von kleinen und mittleren Unternehmen geprägt. Das ist gut, denn im Durchschnitt entstehen bei einer Existenzgründung bis zu vier neue Arbeitsplätze“, beurteilte Landrat Tilo Heuer (SPD) die Situation. Ein Problem sei jedoch, dass sich ein Teil der Jungunternehmer nicht professionell vermarkten würden. Klappern gehöre jedoch zum Handwerk.

„Viele machen sich zu wenig Gedanken um die Werbung. Die Existenzgründer könnten jedoch ihre Wettbewerbsfähigkeit erheblich verbessern, wenn sie



Die Preisträger und jungen Existenzgründer: Joachim Lelewel, Sindy Rauschenbach (sie arbeitet mit im Unternehmen von Schwester Sina) und Sven Gores (v. l. n. r.). Foto: P. Wozny

ihren Betrieb, ihre Produkte oder Dienstleistungen durch geeignetes Marketing am Markt platzieren würden. Da genau setzt der Wettbewerb an“, so Heuer.

68 Unternehmer aus dem Landkreis, die seit maximal fünf Jahren am Markt sind, haben sich am Wettbewerb beteiligt. Originalität, Kreativität und Humor gehörten mit zu den wichtigsten Kriterien, die eine Jury bewertet hat. Wie wird der Kunde angesprochen? Welcher Bezug wird auf das Unternehmen genommen? Das sind nur zwei Fragen, auf die die Experten bei der Beurteilung eine Antwort suchten.

Die Wunderwelt der braunen Bohnen brachte den Spitzenplatz

„Er verführt geradezu seine Kunden zu einer Tasse Kaffee“, so

brachte Laudator Tilo Heuer das Engagement von Joachim Lelewel auf den Punkt. Der 39-Jährige betreibt seit einem Jahr in der Merseburger Busch-Passage ein Kaffee-Kontor. Mit dem Slogan „Brüh auf - Die Wunderwelt der braunen Bohnen“ bewarb er sich um den Marketingpreis - und schaffte es auf den ersten Platz.

Den zweiten Preis erhielt die 23-jährige Sina Rauschenbach, die als Frisörin zu den Kunden nach Hause kommt und deshalb ihren mobilen Salon kurzum „Fahrschnitt“ nennt. Platz drei belegte Sven Gores, ein ehemaliger Student der Fachhochschule. „Wir bringen Technik zum Sprechen“, meint er mit seiner Werbung. Gores entwickelt Gebrauchsanweisungen für Technik, die auf DVD gebrannt werden - ein großer Nutzen für Betriebe.